

FRANK-MARKUS
BARWASSER

PHILIPP
SONNTAG

CHRISTIANE
PAUL

PETER
LOHMEYER



Erwin Pelzig kommt ins Kino!

vorne ist verdammt weit weg



PRESSEHEFT

Cinemic
Produktion GmbH & Co. KG

BR

FFF Bayern

Mitteldeutsche
Medienförderung



DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

www.vorne-derfilm.de

■ Veuve Clicquot ■

BASE

DEBURY
STUDIO

WARNER BROS. PICTURES
© 2011 Warner Bros. Inc. All Rights Reserved.



NFP*

vorne ist verdammt weit weg



NFP marketing & distribution* präsentiert

Ein Kinofilm von
Thomas Heinemann und Frank-Markus Barwasser

mit
Frank-Markus Barwasser

Philipp Sonntag
Christiane Paul
Peter Lohmeyer
Tobias Oertel
Franziska Schlattner
Martin Maria Eschenbach
u.v.a.

Regie: Thomas Heinemann
Drehbuch: Thomas Heinemann & Frank-Markus Barwasser
Produzenten: Frank-Markus Barwasser, Thomas Heinemann & Ursula Vollmond
Kamera: Klaus Eichhammer

Eine Produktion der
Cinenic Filmproduktion GmbH & Co. KG
in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk
gefördert von
FFF FilmFernsehFonds Bayern
MDM Mitteldeutsche Medienförderung
DFFF Deutscher Filmförderfonds

Im Verleih von NFP marketing & distribution*

Kinostart: 13. Dezember 2007 (Vorstart in Bayern), 27. Dezember 2007 (bundesweit)

PRESSEKONTAKT

das pressebüro
Sandra Thomsen und Sabine Engeler
Bilser Str. 11-13 · 22297 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 - 514 011 68
Fax: +49 (0)40 - 514 011 60
E-Mail: presse@daspressebuero.com

VERLEIH

NFP marketing & distribution*
Kantstraße 54 · 10627 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 32 909 - 413
Fax: +49 (0)30 - 32 909 - 419
E-Mail: md@NFP.de

VERTRIEB

Warner Bros Entertainment GmbH
Humboldtstr. 62 · 22083 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 - 22650 - 0
Fax: +49 (0)40 - 60 22650 - 219
E-Mail: info@warnerbros.com

vorne ist verdammt weit weg



INHALTSVERZEICHNIS

BESETZUNG	4
STAB	5
KURZINHALT & PRESSENOTIZ	6
LANGINHALT	7
DIE FIGUR ERWIN PELZIG	9
PRODUKTIONSNOTIZEN	10
INTERVIEWS	
mit Frank-Markus Barwasser	14
mit Christiane Paul	17
mit Thomas Heinemann	19
BIOGRAFIEN/FILMOGRAFIEN – Darsteller	
Frank-Markus Barwasser (auch Buch und Produktion)	21
Philipp Sonntag	23
Christiane Paul	25
Peter Lohmeyer	27
Tobias Oertel	29
Franziska Schlattner	31
Martin Maria Eschenbach	33
BIOGRAFIEN/FILMOGRAFIEN – Stab	
Thomas Heinemann: Regie, Buch & Produktion	34
Klaus Eichhammer: Kamera	35
Firmenporträt: Cinenic Filmproduktion	36

vorne ist verdammt weit weg



BESETZUNG

ERWIN PELZIG	Frank-Markus Barwasser
EDUARD BIEGER	Philipp Sonntag
CHANTAL	Christiane Paul
JOHANN GRIESMAIER	Peter Lohmeyer
MELANIE BIEGER	Franziska Schlattner
BERTRAM BIEGER	Martin Maria Eschenbach
KIENZE	Tobias Oertel
BETRIEBSRAT	Rainer Appel
DR MARGENMEIER	Andre Jung
HERR LI	Benito Sambo
DR. KIPF	Michael König
HANNELORE GRIESMAIER	Heidi Ecks
GRIESMAIERS KIND 1	Nelson Heinemann
GRIESMAIERS KIND 2	Carlotta Heinemann
GRIESMAIERS KIND 3	Caspar Conradt
GRIESMAIERS KIND 4	Laura Knirsch
GRIESMAIERS KIND 5	Miriam Tolkien
GRIESMAIERS KIND 6	Sophie Tolkien
GRIESMAIERS KIND 7	Louis Conradt
DR. MAVAMBU	Jonathan Kinsler
LISA	Sabrina White
FRAU GOLDBACH	Johanna Schubert
FRAU JELZINOVA	Marika Giorgobiani
SEMMELWEIß	Marinus Georg Brand
CHEFARZT	Norbert Steinke
KRANKENSCHWESTER	Patricia Klotz
PFÖRTNER	Dito Tsintsadze
REPORTER	Markus Krczal
ROSENVERKÄUFER	Murali Perumal
SEKRETÄRIN	Kristina Barschmann
POLIZIST	Maximilian Reeg
POLIZISTIN	Luise Kinseher
NACHRICHTENSPRECHER	Fabian von Klitzing



vorne ist verdammt weit weg

STAB

REGIE	Thomas Heinemann
DREHBUCH	Thomas Heinemann & Frank-Markus Barwasser
PRODUZENTEN	Frank-Markus Barwasser, Thomas Heinemann & Ursula Vollmond
PRODUKTION	Cinenic Filmproduktion GmbH & Co. KG
GESCHÄFTSFÜHRERIN	Uschi Vollmond
REDAKTION	Thomas Jansing, Bayerischer Rundfunk Elmar Jaeger, Bayerischer Rundfunk Sabine Boueke-Loosen, Bayerischer Rundfunk
KAMERA	Klaus Eichhammer
SCHNITT	Tobias Haas
MUSIK	Peter Licht, George Garcia & Sven Meyer
OBERBELEUCHTER	Jürgen Bauer
TONMEISTER	Frank Hoyer
SZENENBILD	Ernestine Hipper
KOSTÜMBILD	Claudia Gonschorek
MASKENBILDNERIN	Martina Richter
MASKENBILDNERIN	Anke Saboundjian
HERSTELLUNGS-/PRODUKTIONSLEITUNG	Anett Grünbeck
PRODUKTIONSASSISTENZ	Christoph Kukula
FILMGESCHÄFTSFÜHRUNG	Brigitte Rasky
REGIE-ASSISTENZ	Thomas Brück
KAMERA-ASSISTENZ	Michael Hain



vorne ist verdammt weit weg

KURZINHALT & PRESSENOTIZ



KURZINHALT

Erwin Pelzig (FRANK-MARKUS BARWASSER) ist ein hilfsbereiter Mensch. Als er seinen Nachbarn, den Chauffeur und siebenfachen Vater Johann Griesmaier (PETER LOHMEYER), durch eine kleine Unachtsamkeit schwer verletzt, ist es für Pelzig selbstverständlich, dass er dessen Job als Fahrer des Industriellen Eduard Bieger übernimmt.

Doch dann bekommt Pelzig durch Zufall mit, dass Griesmaiers Arbeitsplatz in Gefahr ist, denn Bieger, Hersteller

von Einkaufswagen und gerade von einem Herzinfarkt genesen, ist entmachteter worden. Das Zepter führt jetzt dessen Tochter Melanie (FRANZISKA SCHLATTNER), die den Berater Kienze (TOBIAS OERTEL) engagiert hat, der mit eisernem Besen durch den Betrieb geht und eine Verlagerung in die Mongolei prüft. Als dann auch noch Biegers missratener Sohn Berttram (MARTIN ESCHENBACH) sein Einkaufswagen-Aktienpaket veräußern will, schreitet Pelzig beherzt ein und handelt. Schnell merkt er: Um den Job des Nachbarn zu erhalten, muss er das ganze Unternehmen retten. Da kommt ihm in Gestalt der ebenso verführerischen wie cleveren Eskortdame Chantal (CHRISTIANE PAUL) der Zufall zu Hilfe...

PRESSENOTIZ

Nach mehr als zehn Jahren Präsenz auf Deutschlands Bühnen, in Radioshows und im TV-Format „Pelzig unterhält sich“ war es nur eine Frage der Zeit, wann Frank-Markus Barwasser seiner populären Kunstfigur Erwin Pelzig zu Leinwand-Ehren verhelfen würde. Mit VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG hat der Kabarettist und Träger des Bayerischen Fernsehpreises jetzt gemeinsam mit seinem langjährigen (Theater-)Regisseur und Autoren Thomas Heinemann eine verquere Gesellschaftssatire auf Zelluloid gebannt. Dabei verknüpfen die beiden schwergewichtige Themen wie Arbeitslosigkeit, Globalisierung und Aktienmärkte mit dem Humor, der Pelzig bereits seit Jahren auszeichnet.

Gleichzeitig ist VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG aber auch fesselndes Familiendrama und aufwühlender Wirtschaftskrimi – stets beobachtet mit dem augenzwinkernden Blick eines Kabarettisten. Vor der Kamera wird Pelzig von so namhaften Schauspielern unterstützt wie Christiane Paul (NEUES VOM WIXXER), die in der Rolle der Edelkurtisane Chantal eine wahrhaft blendende Figur macht, Peter Lohmeyer (DAS WUNDER VON BERN), der als bedauernswerter Griesmaier Pelzigs Schusseligkeit frontal abbekommt, und schließlich Philipp Sonntag (DAS FEUERROTE SPIELMOBIL, CAFE MEINEID), der als in Ehren ergrauter Firmenboss eine Schlüsselfunktion übernimmt. Sie alle machen VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG zu einer besonderen Komödie, in der traurige Alltagsrealität und Situationskomik eine wunderbare Allianz eingehen.



vorne ist verdammt weit weg

INHALT



Erwin Pelzig (FRANK-MARKUS BARWASSER) ist ein hilfsbereiter Mensch. Als er seinen Nachbarn, den Chauffeur und siebenfachen Vater Johann Griesmaier (PETER LOHMEYER), durch eine kleine Unachtsamkeit schwer verletzt, ist es für Pelzig selbstverständlich, dass er dessen Job übernimmt, unbürokratisch und vertretungsweise.

Doch als Bieger, Seniorchef der „Bieger Einkaufswagenfabrik AG“, nach einem Herzinfarkt aus einer mehrmonatigen Reha heimkehrt, erwartet ihn nicht nur ein neuer Chauffeur, sondern noch ganz anderer Ärger: Seine Tochter Melanie

(FRANZISKA SCHLATTNER) hat sich in den Berater Max Kienze (TOBIAS OERTEL) verliebt und möchte Bieger aufs Altenteil abdrängen, um die Firma nach ihren Vorstellungen, oder – besser gesagt – nach den Vorstellungen ihres Beraters weiterzuführen. Und Sohn Bertram (MARTIN MARIA ESCHENBACH) hat ebenfalls genug vom übermächtigen und lieblosen Vater. Er verkauft kurzerhand seine Anteile, um endlich eigene Wege gehen zu können. Damit bringt er die Familie um ihre Aktienmehrheit und öffnet, unter heimlicher Mitwirkung von Melanies Freund Kienze, einer Investorengruppe Tür und Tor.

Biegers Tage als Vorstandschef des Unternehmens wären nun eigentlich gezählt und die Investoren könnten ungehindert ihre Pläne verfolgen, das Stammwerk zu schließen und in die Mongolei zu verlagern.

Doch niemand hat mit Pelzig gerechnet, der hinter seinem Lenkrad alle Entwicklungen neugierig verfolgt hat und schließlich zu einer eigenwilligen Rettungsaktion ansetzt. An guten Absichten fehlt es ihm dabei nicht, jedoch an Fachwissen über die fremde Welt des großen Geldes. Da passt es gut, dass Pelzig sich inzwischen mit Biegers Edelkurtsane Chantal (CHRISTIANE PAUL) angefreundet hat, die einst als Wirtschaftsanwältin tätig war, dann aber wegen gewisser Unregelmäßigkeiten ihre Anwaltszulassung verloren hat. Mit ihr heckt Pelzig einen Plan aus, die Aktienmehrheit zurückzuerobern, Bieger am Ruder zu halten und so Nachbar Griesmaier den Job zu retten. Denn eines ist inzwischen klar geworden: Pelzig hat die zynische Psychologie des Marktes begriffen.

Denn: Um den Aktienkurs steigen zu lassen, reicht bereits ein Gerücht über bevorstehenden Stellenabbau – und nur ein furchtloser Mensch wie Pelzig kann auf die Idee kommen, den Umkehrschluss anzuwenden, um den Aktienkurs sinken zu lassen und so die Mehrheit für Bieger zurück kaufen zu können. Da Chantal als Edelcallgirl ihre früheren Klienten aus der Hochfinanz weitgehend übernommen hat, gelingt es den beiden, ein entsprechendes Gerücht über die Bieger AG in Umlauf zu bringen: Der alte Bieger habe sein soziales Gewissen entdeckt und wolle daher in Deutschland kräftig investieren, um ein neues Werk zu errichten.

Der Plan geht auf. In Panik stoßen viele Kleinanleger ihre Bieger-Aktien ab, der Kurs fällt und ein Rückkauf der Aktien wäre endlich möglich, wenn nicht auch hier wieder einiges schief laufen würde. Dennoch gelingt es Pelzig, seinen Chef vor einem erzwungenen Rücktritt zu bewahren.

vorne ist verdammt weit weg



INHALT

Pelzig, Chantal und Bieger feiern daraufhin ausgelassen ihren Sieg. Als sie gegen Morgen das Lokal verlassen, setzt sich Bieger in stark alkoholisiertem Zustand in einen Bieger- Einkaufswagen und lässt sich von Pelzig und Chantal gutgelaunt nach Hause schieben. Lallend kündigt er eine harte Linie und einen rigiden Sparkurs an, den er sich und seinen Aktionären schließlich schuldig sei – und einen Chauffeur könne er sich nicht mehr leisten. Pelzig und Chantal merken, dass sie sich offenbar in Bieger getäuscht haben und so lassen sie den Einkaufswagen mit dem angetrunkenen Bieger führungslos einen steilen Berg hinunter rollen ...

Und damit hat Pelzig wieder eine neue Herausforderung gefunden: Für den verunfallten Seniorchef Bieger wird Pelzig selbstverständlich einspringen – unbürokratisch und vertretungsweise.

vorne ist verdammt weit weg



DIE FIGUR ERWIN PELZIG

ERWIN PELZIG – WIE ALLES BEGANN....



Im Theater am Neunerplatz, einem von Thomas Heinemann 1985 gegründeten und bis 2000 auch von diesem geleiteten Privattheater, tritt Frank-Markus Barwasser 1992 zum ersten Mal mit seinem Kabarett-Solo auf.

Nur ein Jahr später debütiert die Figur „Erwin Pelzig“ in dem Theaterstück „Traube, bitte kommen!“ auf der Bühne und startet von dort aus mit dem Programm „Nüssleins Fügung“ (Regie: Thomas Heinemann) eine steile Karriere im deutschsprachigen Raum.

Seitdem hat Frank-Markus Barwasser alle wichtigen Kabarett-Preise erhalten und seine Fangemeinde wächst beständig. Für die satirische Talk-Show „Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich“, die im Bayerischen Fernsehen bis zu 1,3 Millionen Zuschauer pro Folge begeisterte, erhielt er 2006 den Bayerischen Fernsehpreis. Seit Herbst 2007 ist das Format in der ARD und somit bundesweit zu sehen.

VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG

Nach zahlreichen Bühnen- und TV-Auftritten kann man nun Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig erstmals auf der großen Leinwand bewundern. VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG heißt der Spielfilm, den Thomas Heinemann in Szene gesetzt hat. Das von Heinemann und Barwasser gemeinsam verfasste Drehbuch ist keine Aneinanderreihung bewährter Bühnengags des Kabarettisten, sondern erzählt eine Geschichte, die unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich ist und in den aberwitzigsten Momenten durch das Handeln von Erwin Pelzig höchste Plausibilität erhält.



vorne ist verdammt weit weg

PRODUKTIONSNOTIZEN

„Mit dem Einkaufswagen hat das Elend dieser Welt angefangen.
Denn seit es Einkaufswagen gibt, will der Mensch immer mehr haben,
als er mit zwei Händen tragen kann.“

Erwin Pelzig in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG

PRODUKTIONSNOTIZEN

Am 11. April 2007 stand Erwin Pelzig zum ersten Mal für einen Kinofilm vor der Kamera. Erwin Pelzig, jene vom Kabarettisten Frank-Markus Barwasser erfundene Figur, die zuvor auf deutschen Bühnen, im Radio und in der im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlten, etwas anderen Talkshow „Aufgemerkt! – Pelzig unterhält sich“ für Furore gesorgt hatte.

Die Idee, Pelzig in einem Kinofilm zu integrieren, existiert schon seit mehreren Jahren. Regisseur Thomas Heinemann, der in Würzburg jenes Theater am Neunerplatz, in dem auch Barwasser seine ersten Bühnenauftritte hatte, 1985 gründete und rund 15 Jahre lang betrieb, begann schließlich gemeinsam mit Barwasser mit dem Verfassen des Drehbuchs, deren intensive Phase sich über zwölf Monate hinzog. Allerdings war das laut Heinemann nicht so, „dass man tagein tagaus zusammen hockt. Ich lebe ja in Leipzig und er in München. Das heißt, man hat sich zunächst einmal die Entwürfe hin und her geschickt. Später kam Frank-Markus drei, vier Mal nach Leipzig und wir haben zusammen weiter geschrieben. Das Schreiben ist im Übrigen viel lustiger als die Dreharbeiten, denn wenn die Gags frisch entstehen, kann man noch über sie lachen. Später ist es dann einfach nur noch Arbeit.“

PELZIG FÄLLT NICHT, PELZIG WANKT NICHT

Frank-Markus Barwasser erinnert sich, dass über die eine oder andere Passage im Drehbuch auch heftig diskutiert wurde: „Die Szene mit der Leiter hatte ich so geschrieben: ‚Pelzig steigt auf die Leiter, fällt runter und aufs Auto drauf.‘ Heftiger Protest von Thomas: ‚Pelzig fällt nicht, Pelzig wankt nicht, Pelzig bleibt immer stehen.‘ Ich habe mich dann zähneknirschend, muss ich fast sagen, gefügt. Und als wir die Szene dann gedreht haben, ist folgende Panne passiert: Der Stuntman, der für mich auf der Leiter steht, ist herunter gefallen. Ihm ist Gott sei Dank nichts passiert, aber durch dieses nicht ganz planmäßige Ereignis ist es letztlich nun doch so, wie ich es ursprünglich vorgesehen hatte.“

Apropos Stuntman. Obwohl wir es hier mit einer Komödie zu tun haben, gibt es eine weitere Szene, die dem Team und den beiden Hauptdarstellern alles abverlangte, diejenige in schwindelnder Höhe auf dem Geländer einer Autobahnbrücke. Thomas Heinemann ist förmlich das Herz in die Hose gerutscht: „Als der Stuntman da ohne Sicherung raufgeklettert ist, dachte ich nur noch: Was schreibst du da nur für einen Mist ins Drehbuch? Unser Kameramann Klaus Eichhammer und ich waren nur noch heilfroh, als alles vorbei war.“ Im Prinzip kling die Sequenz ganz harmlos: Pelzig steigt aus dem Wagen, sieht Bie-

vorne ist verdammt weit weg



PRODUKTIONSNOTIZEN

ger auf dem Geländer sitzen und setzt sich neben ihn. Dennoch war auch den Schauspielern mulmig zumute, Frank-Markus Barwasser: „Ich war schon sehr gespannt darauf, wie voll meine Hosen sein werden, wenn ich da aufs Geländer muss. Es ging dann aber.“ Und Philipp Sonntag, der den Bieger spielt: „Ich weiß nicht, wie viele Meter es nach unten ging, irgendjemand sagte 80, aber für mich war diese Szene die abartigste des ganzen Films. Da saßen wir dann also festgezurrt, und da kannst du einfach nicht locker sein.“

Philipp Sonntag, der sich sowohl als Regisseur und Autor als auch als Schauspieler und Kabarettist einen Namen machen konnte, beschreibt seine Rolle in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG wie folgt: „Ich bin der Chef einer Einkaufswagenproduktionsfabrik und liege wegen eines Herzinfarktes im Krankenhaus. Jetzt komme ich zurück und da hat meine Tochter mit einem Unternehmensberater alles umgestülpt, will die Produktionsstätten ins Ausland verlagern und so weiter. Und gleichzeitig habe ich so einen Reservechauffeur, der das alles mitkriegt, sich irre darüber aufregt und versucht mich zu retten.“ Für Regisseur Heinemann war Sonntag von Anfang an mit an Bord: „Wir wussten sehr früh, dass Philipp der alte Chef sein wird, er wirkt wunderbar auf der Leinwand.“

LOHMEYER WÄRE GERN PELZIG GEWORDEN

Eine weitere wichtige Rolle in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG fällt Peter Lohmeyer zu. Er spielt den Chauffeur und siebenfachen Vater Griesmaier, der zum Spielball von Pelzigs Schusseligkeiten wird. Das Ruhrpott-Urgestein, das vor kurzem mit seiner Vaterfigur in Sönke Wortmanns „Das Wunder von Bern“ einen seiner größten Erfolge feiern konnte, kannte Erwin Pelzig nur vom Hörensagen: „Ich wusste, dass es da jemanden gibt, der ein kariertes Hemd und einen komischen Hut trägt und eine ganz interessante Sendung auf Bayern 3 macht. Aber ich habe das Ganze nicht mit dem Namen Erwin Pelzig verbunden.“ Deswegen dachte Lohmeyer auch zunächst, er wäre für die Hauptrolle vorgesehen, als man ihm das Drehbuch zugeschickt hatte: „Ich habe dann mit Thomas telefoniert und ihm gesagt, dass mir die Rolle gut gefällt – ‘vom Griesmaier’ stellte er gleich klar, und da war ich zuerst schon ein bisschen enttäuscht, geknickt. Aber dann habe ich eine Pelzig-DVD bekommen und viel Spaß damit gehabt. Außerdem fand ich das Drehbuch gut und als ich dann auch noch erfuhr, wer da sonst so mitmacht, war ich an Bord und dachte mir, schön, so kommst du wenigstens auch mal nach Würzburg, Schweinfurt und Erfurt.“

Frank-Markus Barwasser jedenfalls ist sehr froh, dass er Lohmeyer für sein Kinoprojekt gewinnen konnte, auch wenn der eigentlich Väterrollen mittlerweile satt hat: „Er war schon manchmal ein wenig mürrisch. Das lag aber wohl eher daran, dass Schalke in der Zeit schlecht gespielt hat. Am letzten Drehtag hat er dann gesagt: ‚Das war das letzte Mal, dass ich einen Vater gespielt habe.‘ Jetzt ist er wahrscheinlich mit Großvätern dran oder so.“ Warum Lohmeyer für den Part genau der Richtige war, bringt Thomas Heinemann kurz und knapp auf den Punkt: „Ich finde, er hat so ein schönes Chauffeursgesicht.“



vorne ist verdammt weit weg

PRODUKTIONSNOTIZEN

CHANTAL – EINE FRAU, DIE ES GAR NICHT GIBT

Etwas schwieriger gestaltete sich da schon die Suche nach Chantal. Thomas Heinemann erinnert sich: „Wir haben dann auch so seltsame Männerphantasien entwickelt und suchten nach einer Kombination aus Sophia Loren, Catherine Deneuve und Faye Dunaway. Also nach einer Frau, die es gar nicht gibt. Bis wir wieder so ein bisschen auf den Boden gekommen sind und gesagt haben: Das kann eine ganz attraktive, normale Frau sein. Die Ausstrahlung und den Sexappeal können wir dann schon noch rauskitzeln, oder sie bringt es schon mit. Jetzt bin ich sehr, sehr glücklich, dass wir Christiane Paul bekommen konnten.“ Oder, wie Pelzig sagen würde: „Ein Traum!“ Oder, wie Barwasser abschließend bemerkt: „Sie sitzt perfekt auf der Rolle, und die Arbeit mit ihr macht einfach Spaß.“

Die Entscheidung, gestandene Schauspieler in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG zu besetzen, wurde laut Frank-Markus Barwasser ganz bewusst getroffen: „Wir wollten keinen ‘Kabarettistenfilm’ machen. Wir wollten auch viele Schauspieler, die wir schon sehr lange kennen, mit einbinden. Und zwar nicht, weil wir sie lange kennen, sondern weil wir sehr viel von ihnen halten. Denn das Ziel war, dass Pelzig in der Filmhandlung, in der er sich bewegt, auch wirklich ein Fremdkörper bleibt und keine anderen Komiker oder Kabarettisten neben ihm auftreten.“

Einer, der Thomas Heinemann und Frank-Markus Barwasser schon sehr lange kennt, ist Tobias Oertel, der im Film den skrupellosen Unternehmensberater Kienze spielt. Der Schauspieler war schon als Kinderdarsteller aktiv, als Heinemann am Würzburger Theater am Neunerplatz noch Jugendstücke inszeniert hat. Deshalb ist es für ihn eine ganz besondere Situation: „Jetzt, 20 Jahre später mit den gleichen Leuten, mit denen ich damals meine ersten Schritte gemacht habe, Filme zu realisieren, ist gigantisch.“ Und natürlich kennt er die Figur Erwin Pelzig in- und auswendig: Ich habe ihn am Neunerplatz gesehen wie er seine Abende gespielt hat und die Figur immer weiter entwickelte. Dabei habe ich über die Jahre auch alle Veränderungen mitbekommen.“

NEVER CHANGE A WINNING TEAM

Auch Barwasser sieht in dem Kinoprojekt so etwas wie die Fortsetzung des Neunerplatz-Theaters: „Wir haben uns einfach gemocht, und es war sowohl Thomas’ als auch mein Wunsch, mit diesen Leuten wieder etwas zu machen.“ Überhaupt hält der Kabarettist sehr viel von dem Motto „Never change a winning team“: „Ich arbeite immer gerne mit den gleichen Leuten zusammen. Das ist für eine positive Grundstimmung ganz wichtig. Für mich sind Menschen nicht so einfach austauschbar und ich glaube, dass das Projekt immer davon profitiert, wenn man das gleiche Team um sich hat.“

Neu im Team ist Kameramann Klaus Eichhammer, der insbesondere durch seine Arbeiten mit Rainer Kaufmann – von der Ingrid-Noll-Adaption „Die Apothekerin“ bis zur aktuellen Martin-Walser-Verfilmung „Ein fliehendes Pferd“ – bekannt geworden

PRODUKTIONSNOTIZEN

ist. Als Kinoregieneuling war es für Thomas Heinemann keine Frage, auf die Dienste eines erfahrenen Filmemachers zurückzugreifen: „Ich brauchte als Anfänger natürlich einen alten Hasen, das ist klar. Und er hat wirklich wunderschöne Bilder geliefert.“ Barwasser kann dem nur zustimmen: „Wir wollten auf allen wichtigen Positionen sehr erfahrene Leute haben und als Kameramann hätten wir keinen Besseren als Klaus Eichhammer finden können. Mit ihm war es eine wunderbare Zusammenarbeit. Herrlich diese Ruhe, die er ausstrahlt, diese Souveränität. Hut ab, da habe ich ganz großen Respekt.“

Nach ersten Drehtagen in München zog der Produktionstross über Leipheim, Würzburg und Weimar schließlich nach Erfurt, wo am 24. Mai 2007 die letzte Klappe fiel. Dabei war Frank-Markus Barwasser mehr als ein Mal beeindruckt, wie unbürokratisch seinem Filmteam geholfen wurde: „Wahnsinnig war die Unterstützung der Firma Wanzl in Leipheim, dieser Einkaufswagenhersteller hat uns wirklich Tür und Tor geöffnet.“ Und auch Würzburg hat er in einem ganz anderen Licht gesehen: „In der eigenen Heimatstadt im Hotel zu wohnen und dann mit dem Team abends wie ein Tourist durch die Stadt zu gehen, am Main im Biergarten zu sitzen und auf die Festung zu gucken... also ich habe die Stadt völlig neu entdeckt und erlebt. Das war sehr schön.“ Thomas Heinemann wollte ursprünglich gar nicht in Würzburg drehen, „aber dann habe ich aber gemerkt, dass wir das ganze Buch dort hätten realisieren können. Denn die Locations, die man im Kopf hat, kommen ja aus dem realen Leben, so etwas fließt beim Schreiben unmerklich mit rein. Und wenn man lange in einer Stadt gelebt hat, dann ist es natürlich klar, dass die meisten Sachen von dort kommen.“

DIE VERHEISSUNG, DAS GLÜCK UND DER ERFOLG

Und abschließend darf noch einmal über den philosophischen Titel des Films sinniert werden. Während Tobias Oertel nach kurzem Nachdenken zu folgendem Ergebnis kommt: „Vorne ist verdammt weit weg, wenn man ganz hinten steht – das stimmt,“ löst der Spruch bei Franziska Schlattner eine regelrechte Verkettung von Assoziationen aus. „VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG – ich finde, das klingt verheißungsvoll. Ein totaler Pelzig-Titel. Mit vorne ist der schöne Horizont gemeint, die Verheißung, das Glück, der Erfolg. Und wir alle müssen ein bisschen dafür kämpfen, um dort hinzukommen.“ Philipp Sonntag sieht es dagegen pragmatisch: „Das geht doch schon los, wenn man beim Kaffee ansteht – es ist halt einfach ein Naturgesetz, dass vorne verdammt weit weg ist, wenn man hinten steht.“ Und Peter Lohmeyer entdeckt gar Großes hinter diesem Titel: „Für mich ist das so eine Art Straucheln, das ist ja auch ein deutsches Problem, dass wir nicht nachkommen, unsere eigene Geschichte zu erzählen. Wir machen alles 20 Jahre – bestes Beispiel „Schtonk!“ – später. So geht es uns in vielen Sachen, angefangen bei der Jugendförderung im Fußball bis hin zur Klimakatastrophe. VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG – so habe ich den Titel empfunden – und kann mir schon schöne T-Shirts dazu vorstellen.“



vorne ist verdammt weit weg

INTERVIEWS

INTERVIEW MIT FRANK-MARKUS BARWASSER ALIAS ERWIN PELZIG



Herr Barwasser, wie kam es zu der Idee, mit Erwin Pelzig die große Leinwand zu erobern?

Es lag fast nahe, weil Thomas Heinemann, der hier Regie führt und mit dem ich das Buch zusammen geschrieben habe, schon länger beim Film ist, ich sehr lange Kabarett mache und so führten unsere Wege – wir sind ja auch gut befreundet – auch künstlerisch wieder zusammen. Trotzdem war es eine große Herausforderung und wir haben lange folgende Frage diskutiert: Kann es funktionieren, eine Figur wie den Pelzig, so eine Solofigur von der Bühne, glaubhaft in eine Spielfilmhandlung einzubauen? Und ich denke, es funktioniert.

In Ihrem Bühnenprogramm und auch im Radio spielen Sie neben Erwin Pelzig noch zwei weitere Figuren – den Hartmut und den Dr. Göbel. Gab es Überlegungen, auch diese beiden Charaktere im Film zu verewigen?

Wir haben ganz kurz darüber nachgedacht, es aber dann verworfen. Obwohl dann doch ein paar Stimmen aufkamen. Auch Klaus Eichhammer sagte bei unserem ersten Kennenlernen, dass er es so schade fände, dass Hartmut und Dr. Göbel nicht dabei seien. Aber wie hätten wir das lösen sollen? Mit Schauspielern die beiden zu besetzen, wäre schwierig gewesen. Selber spielen? Dann haben wir das alte Spielchen „ein Mann in drei Rollen“. Bei meiner Fernsehtalkshow „Pelzig unterhält sich“ werden sie ja auch nicht vermisst. Und sie hätten auch nicht reingepasst. Das ist wirklich was fürs Radio, wo in der Fantasie des Zuschauers Bilder entstehen. Abschließend muss ich auch wirklich sagen, dass weder ich noch Pelzig die beiden anderen Herren bei den Dreharbeiten vermisst haben.

Mit VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG haben wir es keinesfalls mit einer Abfolge von Sketchen zu tun, sondern einer Komödie mit Substanz. Um welche Art von Substanz handelt es sich?

Im Grunde genommen mache ich im Film auch nichts anderes als auf der Bühne. Ich spreche Themen an, die mich als Pelzig auf der Bühne beschäftigen und auch als Frank-Markus umtreiben. Börsenkurse oder so etwas Ähnliches sind schwierige, nicht gerade sehr erotische Themen. Aber wir wollten beim Zuschauer nicht zu viel Grundwissen voraussetzen und auch nicht alles erklären wollen. Das soll ja kein Erklärfilm werden. Man muss jedoch selbst unglaublich viel wissen, um das dann mit der entsprechenden Leichtigkeit transportieren zu können. Deswegen haben wir uns auch beraten lassen. Rein theoretisch könnte in unserer Geschichte vieles so passieren, praktisch eher nicht. Und wo das nicht der Fall ist, haben wir uns eben die satirische Freiheit genommen.



vorne ist verdammt weit weg

INTERVIEWS

Bilden Sie also mit VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG Wirklichkeit ab?

Ein Kennzeichen der Satire ist ja, dass sie sich auf etwas bezieht und überspitzt, das real ist. Und wir sind sogar manchmal von der Realität bestätigt worden. Von einem Wirtschaftsanwalt in Hamburg haben wir sehr viel über Aktienrecht und solche Dinge erfahren. Er hat auch die ersten Drehbuchfassungen bekommen und dabei hat ihm besonders die Biografie von unserer Chantal gefallen. Er hat uns dann erzählt, dass es da ein reales Vorbild gibt. Diese Geschichte von einer Wirtschaftsanwältin, die als Edelhure arbeitet, habe ich eigentlich für total übertrieben gehalten. Und so etwas gibt es dann offenbar tatsächlich...

Um was genau geht es in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG?

Es geht um den verzweifelten Widerstand, den Pelzig leisten möchte gegen eine Entwicklung, die überhaupt nicht aufzuhalten ist. Und ich lasse jetzt mal offen, ob es dann eine gute oder eine schlechte Entwicklung ist.

Was ist dieser Erwin Pelzig für ein Typ?

Was mir so gut an dieser Figur gefällt, ist dieser unerschütterliche Glauben, dass man doch etwas tun kann, doch nicht alles einfach so geschehen lassen muss. Um seine Zuversicht beneide ich ihn sogar, weil ich da viel abgeklärter, nüchterner und manchmal auch pessimistischer bin als er. Aber Pelzig gibt nicht auf, und das ist ja auch das Rührende an der Figur. Und ich finde ihn immer dann am intensivsten, wenn er etwas still wird, wenn er letztlich doch die Traurigkeit spürt, die er in sich hat, und dennoch nicht aufgibt. Ich würde sagen „Niemals aufgeben“ – das ist das Prinzip Pelzig.

Was unterscheidet VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG von vergleichbaren Filmen?

Zunächst einmal möchte ich sagen: Die Wurzel allen Übels liegt immer im Vergleich. Thomas und ich haben immer einen eigenen Stil gehabt und gefunden, und wir sind diesen eigenen Weg gegangen. Natürlich haben wir auch diskutiert, welche Risiken bei diesem Film enthalten sind, damit es eben kein Kabarettistenfilm wird.

Es gibt auch sehr gute Filme von Kabarettisten, zum Beispiel von Josef Hader, aber auch er pflegt ja einen ganz anderen Stil. Oder die meisten Polt-Filme, mein persönlicher Favorit, „Kehraus“, ist bis heute unübertroffen. Aber das kann man überhaupt nicht mit dem vergleichen, was wir hier machen.

Woher stammt der wunderschöne poetische Titel VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG?

Es ist ein kleines Zitat aus meinem Bühnenprogramm: „Vorne ist verdammt weit weg“ – Pause – „wenn man ganz hinten steht“. In unserem Film ist dieser Satz auch sehr wichtig. Es ist der Wahlkampfslogan von Minister Margenmeier. Nach vorne schauen, das hören wir ja stets aus der Politik. Wenn die Kacke so richtig am Dampfen ist, dann ist es diese letzte verzweifelte Aufforderung, wir sollen doch jetzt vernünftig und optimistisch nach vorne schauen.

Es hat mich im Übrigen sehr berührt, als sich dann herauskristallisierte, dass ein Kinotitel daraus werden wird.



vorne ist verdammt weit weg

INTERVIEWS



Momentan sind die Arbeitslosenzahlen ja rückläufig und alles redet vom Aufschwung. Kommt Ihr Film zu spät?

Nein. Gar nicht. Die Grundthematik, also Jobverlagerung, Konkurrenzdruck und der Druck der Globalisierung, das sind alles Themen, die bleiben. Und was diesen Aufschwung angeht, so betrifft der ja bedauerlicherweise nicht alle Bevölkerungsgruppen und -schichten gleichermaßen. Er geht an vielen gewissermaßen vorbei. In unserer Geschichte benennen wir ja die Orte ganz bewusst nicht, weil sie überall passieren könnte.

Im übrigen beschreiben wir ja auch eine Familiengeschichte und ein Thema, das ganz aktuell ist und Hunderttausende von mittelständische Unternehmen betrifft, die in den nächsten Jahren übergeben werden und wo die Führungsfrage ungeklärt ist.

Wer soll sich Ihren Film im Kino ansehen, für wen haben Sie VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG gemacht?

Auch als Bühnenkünstler bin ich niemand, der eine bestimmte Zielgruppe hat. Mein Publikum ist mein Publikum, und der Film ist jetzt nicht explizit für Pelzigfans gemacht worden. Ich denke aber auch, dass man den Pelzig wieder von einer neuen Seite kennen lernen wird. Und insofern ist er vielleicht auch für Leute interessant, die bisher noch nicht so viel mit Pelzig anfangen konnten. Das war ja auch eine der Gründe, warum wir den Film realisieren wollten.

INTERVIEWS

INTERVIEW MIT CHRISTIANE PAUL



Welche Rolle spielen Sie in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG?

Chantal ist ehemalige Wirtschaftsanwältin und fungiert jetzt mehr oder weniger als Eskortdame für gehobene Kreise. Zusammen mit Pelzig ist sie die einzige Figur, die mit ihrem Schicksal nicht hadert und zufrieden und glücklich ist. Sie macht auch in dem Sinne keine klassische Entwicklung durch – außer vielleicht, dass sie erstmals einen Mann wie Pelzig kennen lernt, der sie überrascht und den sie am Ende sehr sympathisch findet und auch näher an sich heran lässt...

Kann man Chantal als klassische Hure mit Herz bezeichnen?

Das denke ich eben nicht. Weil sie letztlich aus ganz anderen Lebensumständen kommt, ist sie einfach nicht die klassische Prostituierte. Am Ende ist Chantal auch eine Kunstfigur, obwohl es so einen konkreten Fall vielleicht einmal gegeben hat. Aber normalerweise gibt es in diesem Gewerbe nicht so viel Hochglanz und nicht so viel Stil wie Chantal am Ende beweist.

Wie sind Sie an diese Rolle geraten?

Die Produktion hat mir das Drehbuch zugeschickt. Ich muss gestehen, ich kannte die Figur Erwin Pelzig und auch das Programm von Frank-Markus-Barwasser zu dem Zeitpunkt noch nicht. Allerdings hat mir das Thema der Geschichte sofort gefallen: Deutschland unter wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Gesichtspunkten in einer Komödie zu betrachten. So etwas findet man sowohl im Fernseh- als auch im Kinobereich sehr selten. Und ich mochte von Anfang an die Figur Chantal, die sich irgendwie so durchs Leben kämpft und was sehr Positives, aber auch was Cleveres hat.

Hatten Sie zunächst Schwierigkeiten mit der Komik?

Ein bisschen. Humor ist ja etwas sehr Individuelles, jeder hat da so seinen eigenen. Deshalb finde ich es total schwer, im Vorneherein zu sagen: Das wird jetzt total komisch... Aber ich glaube, dass Frank-Markus Barwasser und Thomas Heinemann sehr genau wissen, was sie tun und auch schon so lange zusammenarbeiten, dass sie auf jeden Fall den Humor der Figur Erwin Pelzig so gut kennen und auch wissen wie sich der überträgt.

INTERVIEWS

Spürt man, dass sich Thomas Heinemann und Frank-Markus Barwasser schon lange und gut kennen?

Vor allem merkt man natürlich, dass beide auch die Autoren sind, so dass szenische Dinge oft zusammen besprochen werden und Frank-Markus in den Text noch neue Dinge einfließen lassen möchte. Dass es immer nur kurze Abstimmungen gibt und das Ganze nie in längere Diskussionen ausartet, das hat sicherlich damit zu tun, dass die beiden sich sehr lange kennen. Und beide fungieren natürlich auch als Produzenten. Das hat man schon gemerkt, aber nie unangenehm, sondern immer sehr produktiv und kreativ.

Um was genau geht es in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG?

Es geht um ein mittelständisches Unternehmen wie es ganz viele in Deutschland gibt, das letztlich auch davon bedroht ist, im Zuge der Globalisierung einzugehen oder übernommen zu werden. Und Pelzig tappst mitten hinein, übernimmt dort einen Posten und wühlt damit das ganze Unternehmen mehr oder weniger auf. Damit werden natürlich Themen angesprochen wie Auslagerung und Abbau von Arbeitsplätzen, Verlagerung der Produktionsstätten. Und es geht darum, welchen Einfluss Aktiengesellschaften mit ihren Anlegern auf die Unternehmen, damit auf die Wirtschaft und letztlich auf die arbeitende Bevölkerung haben.

Das heißt: Es muss erst ein Kabarettist kommen, damit solche Themen im Kino überhaupt eine Chance haben?

Das Kabarett ist ja, wenn man an das bekannteste Format wie „Scheibenwischer“ oder auch an Gerhard Polt denkt, eher immer politisch gewesen. Das wird durch die populären Comedy-Sendungen jetzt verdrängt, die ja mehr oder weniger der allgemeinen Unterhaltung dienen. Dadurch ist, zumindest in meiner Wahrnehmung, das Kabarett als Plattform für die Auseinandersetzung mit politischen bzw. gesellschaftlichen Themen zurückgegangen. Dann kommt hinzu, dass auch Film zum Großteil der Unterhaltung dient und weitgehend entpolitisiert ist. Und genau das fand ich an diesem Stoff so toll, dass da jemand kommt und den Finger wirklich in die Wunde hält.

Wer soll sich Ihren Film im Kino ansehen, für wen wurde VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG gemacht?

Vielleicht haben wir tatsächlich das Glück, so ein bisschen den Nerv der Zeit zu treffen. Ich denke, dass VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG ein Film für alle Menschen ab 30 ist, die mal hinter die Fassade von alledem gucken und sich auf höherem Niveau amüsieren wollen.

INTERVIEWS

INTERVIEW MIT THOMAS HEINEMANN



Was war bei Ihrem Projekt Kinofilm zuerst da – das Ei oder die Henne?

Bei uns war die Henne zuerst da, also Erwin Pelzig. Wir wollten schon lange einen Film machen. Erst dachten wir an einen Sechsteiler für das Fernsehen, aber dann kristallisierte sich immer mehr heraus, dass es ein 90-Minüter fürs Kino werden sollte.

Um was geht es in VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG?

Eigentlich dreht sich alles darum, dass Erwin Pelzig versucht, einen einzigen Arbeitsplatz zu retten und dabei merkt, dass er im Prinzip die ganze Firma retten muss. Man kann also nicht mal schnell vertretungsweise für jemanden einspringen und so dessen Job retten. Selbst Firmenchefs können ja nicht immer so handeln wie sie vielleicht wollen, sondern sind immer irgendwelchen Zwängen unterlegen, dem globalen Markt, der allgemeinen Wirtschaftslage oder eben dem zwanghaften Eigennutz.

Welche Rolle spielt Erwin Pelzig dabei, was hat er für eine Funktion?

Am Anfang weiß er natürlich nicht genau, wie das alles funktioniert. Aber er lernt und kombiniert schnell und hat eben seine ganz eigene Art auf die kompliziertesten Zusammenhänge zu reagieren. Allein die Art und Weise wie er versucht, mit einem Gerücht die Psychologie des Aktienmarktes umzudrehen – so was kann nur Pelzig einfallen.

Sie waren zuvor vornehmlich als Theaterregisseur tätig. Welches sind die elementaren Unterschiede zwischen Bühnenarbeit und Kino?

Der größte Unterschied ist die Arbeit mit den Schauspielern. Am Theater bildet man sechs oder acht Wochen eine verschworene Gemeinschaft bevor man am Premierenabend das Ergebnis präsentiert.

Beim Film hast du sechs oder acht Wochen Vorbereitungszeit, aber in dieser Phase siehst du keinen einzigen Schauspieler. Da geht es nur um Technik, Geld und Organisation. Die Darsteller kommen oft erst am Drehtag ans Set. Schade, aber es ist eine Geldfrage, ganz banal...

Kann man sich Dreharbeiten mit Komikern besonders lustig vorstellen?

Nein, sie sind nicht traurig, das kann man jetzt nicht sagen, aber sie sind auch nicht aussergewöhnlich lustig. Manchmal hat man bei der Arbeit an einem Drama mehr zu lachen. Frank-Markus ist ja auch kein Komiker, er ist Kabarettist, und Kabarettisten sind ja oft sehr ernsthafte Menschen, die auch sehr ernsthafte Dinge sagen.



vorne ist verdammt weit weg

INTERVIEWS

Wir haben es ja hier auch nicht mit einem Film zu tun, bei dem man sich pausenlos auf die Schenkel klopft...

VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG ist eigentlich nicht wirklich eine Komödie. Am ehesten würde ich noch eine Verwandtschaft mit Alfred Dorfers und Josef Haders "Indien" entdecken, oder mit Gerhard Polts „Kehraus“. Tragische Geschichten, große Vorbilder, ich weiß, aber in die Richtung geht es. Und sollte es das Genre "Tragikomische Gesellschaftssatire" geben, dann würde es das wohl ziemlich genau treffen.

In VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG werden viele „ernsthafte“ Themen angesprochen, eine Seltenheit im deutschen Film. Warum ist das so?

Einen Film über regressive Abschreibung, Aktienmärkte, Arbeitslosigkeit und Globalisierung zu machen und dann auch noch einen Unterhaltungswert hinzubekommen, ist eben nicht ganz einfach... Dieses Problem kann man am besten mit dem scharfen Blick eines Kabarettisten lösen.

Momentan sind die Arbeitslosenzahlen ja rückläufig und alles redet vom Aufschwung. Kommt Ihr Film zu spät?

Wir haben ja keinen Film über Aufschwung oder Niedergang der deutschen Wirtschaft gemacht. In unserem Film geht es darum, wie unwichtig das einzelne Schicksal geworden ist. Menschen, die entlassen werden sind nur „emotional baggage“, emotionales Gepäck. Diese zynische Bezeichnung wählen Berater um die Tragik nicht beim Namen zu nennen und sie illustriert sehr schön den Zustand unserer Gesellschaft in den oberen Etagen. Unser Film kommt also nicht zu spät, denn diese Entwicklung wird weiter gehen, es wird sogar garantiert noch schlimmer werden, ob Aufschwung oder nicht.

Hatten Sie sich in der Vergangenheit auch schon privat für diese Themen interessiert?

Ich muss gestehen, in der Beziehung war ich dem Publikum sehr nahe, denn Globalisierung und Aktienmärkte interessieren kaum jemanden, aber jeder ist davon betroffen. Zur Recherche habe ich allerdings diverse Wirtschaftsmagazine abonniert und wenn man einmal die Zusammenhänge ein bisschen durchschaut, dann kann das durchaus spannend und unterhaltsam sein. Also mittlerweile lese ich den Wirtschaftsteil mit großem Interesse.

Wer sollte sich Ihrer Meinung nach VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG ansehen?

Natürlich nicht nur die Menschen, die Erwin Pelzig bereits kennen, also ein Kabarettpublikum, das vielleicht sonst nicht so oft ins Kino geht. Für den Mainstream ist das Thema schwierig, aber wer weiß, vielleicht gewinnen wir über die lockere Erzählweise ja auch ein anderes Publikum. Flach zielen und tief treffen ist ja nicht das Schlechteste was man erreichen kann.

Wird es bei diesem einen Ausflug in die Kinowelt bleiben?

Wir haben noch viele Ideen und die wollen wir nicht in Schubladen herum liegen lassen.



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER



FRANK-MARKUS BARWASSER

Erwin Pelzig / Drehbuch & Produktion

1960 in Würzburg geboren, lebt Frank-Markus Barwasser in seiner Heimatstadt und München. Nach einem zweijährigen Zeitungsvolontariat bei der Würzburger Main-Post studierte er an der Münchner Ludwigs-Maximilians-Universität Politikwissenschaften, Neuere Geschichte und Ethnologie und besuchte für ein Jahr die Universität Salamanca (Spanien). Es folgte eine mehrjährige Berufstätigkeit als Reporter in den Bereichen Print und Hörfunk.

Seit 1993 feiert Barwasser mit der Kunstfigur Erwin Pelzig auf der Bühne und im Fernsehen Erfolge. 2003 erschien im Piper-Verlag sein Buch Erwin Pelzig - "Was wär' ich ohne mich?". 2005 gründete er die Cinenic Filmproduktion GmbH & Co. KG mit Sitz in Würzburg und Leipzig. Seit 1992 tourt er mit seinen kabarettistischen Soloprogrammen durch den deutschsprachigen Raum. Mit VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG gibt Frank-Markus Barwasser nun als Autor und Bühnen-Altregio Pelzig sein Leinwanddebüt.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2000	Thüringer Kleinkunstpreis	2005	Bayerischer Poetentaler
2001	Deutscher Kabarettpreis	2006	Bayerischer Fernsehpreis (für „Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich“)
2002	Salzburger Stier Würzburger Kulturpreis		TZ Rosenstrauß des Jahres
2004	Grimme-Preis-Nominierung (für „Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich“) Deutscher Kleinkunstpreis Bayerischer Kabarettpreis	2007	Narhalla-Preis München

RADIO & FERNSEHEN

seit 1993 wöchentliche Satire-Kolumne im Hörfunkprogramm Bayern 3

seit 1998 mit der satirisch-kabarettistischen Talk-Show „Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich“ im Bayerischen Fernsehen; ab Herbst 2007 strahlt die ARD die Sendung aus zahlreiche weitere TV-Auftritte, unter anderem in „Scheibenwischer“ (ARD), Mitternachtsspitzen (WDR) und „Ottis Schlachthof“ (BR)



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

KABARETT – SOLOPROGRAMME

„Nüssleins Fügung“ (1993)

„Leih mir a Mark“ (1995)

„Jahresrückblick (1997)

„Jahresrückblick (1998)

„Das Superwahljahr“ (1998)

„Aufgemerkt!“ (1998)

„Worte statt Taten“ (2001)

„Vertrauen auf Verdacht“ (seit 2004)

TON- & BILDTRÄGER (AUSWAHL)

Aufgemerkt! (Mood-Records, 2000)**

Worte statt Taten (Pirate-Records, 2002)**

P.I.S.A. – Pelzig in Sachen Abitur (Pirate-Records 2003)*

DVD Worte statt Taten, Live-Mitschnitt des Bühnenprogramms aus dem Theater im Schlachthof, München (Pirate-Records 2004)

Vertrauen auf Verdacht (Pirate-Records, 2005)

* = Studioproduktion; ** = Live-Mitschnitt

SPIELFILM

2007 VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG (Regie: Thomas Heinemann)



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

PHILIPP SONNTAG

Eduard Bieger



Philipp Sonntag, der am 18. Dezember 1941 in Bad Warmbrunn das Licht der Welt erblickte, studierte an der Münchner Akademie der bildenden Künste Szenenbild und Kostüm. Des Weiteren nahm er in München Schauspielunterricht. Im Laufe der Jahre konnte er sich sowohl als Schauspieler und Kabarettist als auch als Regisseur und Autor einen Namen machen.

Theaterfreunde konnten Sonntags Arbeit auf unzähligen deutschen Bühnen bewundern. So führten ihn Engagements unter anderem an die Kammerspiele

Düsseldorf, das Hamburger Thalia-Theater, das Theater am Dom in Köln oder an das Münchner Theater der Jugend. Zu einer seiner aktuellen Bühnenrollen zählt die des Onkel Eugen in Folke Brabants Berliner Inszenierung von „Süßer die Glocken“ in der Komödie am Kurfürstendamm.

Philipp Sonntag, der in mehr als 50 Film- und Fernsehfilmen mitgewirkt hat, machte auch als Regisseur, etwa bei dem Stück „Heiraten“ am Modernen Theater München, und als Autor von sich reden. So verfasste er Bücher für das Kinderkultformat „Das feuerrote Spielmobil“ und die Sitcom „Die Viersteins“ oder die Theaterstücke „Wie drei Könige nach Hause finden“ oder „Ritter in Not“, das mit Marianne Sägebrecht am Modernen Theater inszeniert wurde. Neben vielen prägnanten Auftritten in Folgen der Krimireihen „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ kennt man Sonntag durch seine Parts in den TV-Serien von Franz Xaver Bogner, „Café Meineid“ und „München 7“.

2004 wurde Philipp Sonntag mit dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury wurde er wie folgt beschrieben: „ein philosophischer Komiker und clownesker Schauspieler, der in rasantem Wechsel von Wortkaskaden und akrobatisch-pantomimischen Nummern sensibel beobachtete Miniaturen erspielt.“ Aufmerksamkeit erlangte er zuletzt auch durch zwei weitere Fernsehrollen: Als Bürgermeister Paul Nevermann in dem RTL-Mehrteiler „Sturmflut“ sowie als Monica Bleibtrens Ex-Geliebter in Rainer Kaufmanns viel beachtetem „Marias letzte Reise“.



vorne ist verdammt weit weg

INHALTSVERZEICHNIS

FILMOGRAFIE PHILIPP SONNTAG (AUSWAHL – KINO UND TV)

1970	Benjamin – Ein Meister fällt vom Himmel	Willy Bogner	2003	München 7 – Mit rechten Dingen (TV)	Franz X. Bogner
1980	Die Momskys oder nie wieder Sauerkraut	Philipp Sonntag		Unter Brüdern (TV)	Stefan Lukschy
1994	Bildstörung	Alina Theodorescu	2004	Marias letzte Reise (TV)	Rainer Kaufmann
1996	Zwei Brüder	Walter Weber, H.C. Blumenberg		Tausendmal berührt (TV)	Helmut Fönbacher
1997	Ohne Mama geht es nicht (TV)	Birgitt Reckmeyer	2005	Die Sturmflut (TV)	Jorgo Papavassiliou
1998	Quast (TV)	Alfons Schön		Schuld und Rache (TV)	Martin Enlen
1999	Thanksgiving	Michael Pfeiffenberg	2006	Harte Fakten (TV)	Martin Enlen
	Prost Neujahr (TV)	Harald Leipnitz	2007	Das große Hobeditzn (TV)	Matthias Kiefersauer
2000	Der Doc (TV)	Axel Block		VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
2001	Café Meineid (TV)	Franz X. Bogner			
	Der Verleger (TV)	Bernd Böhlich			
	Liebe ohne Fahrschein (TV)	Erwin Keusch			



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER



CHRISTIANE PAUL

Chantal

Christiane Paul, am 8. März 1974 in (Ost-)Berlin geboren, wurde von Freunden dazu überredet, im Frühjahr 1990 bei einem Model-Wettbewerb mitzumachen. Ihr gelang auf Anhieb der Sprung unter die ersten zehn – in der Folge arbeitete sie ein Jahr lang für eine Münchner Agentur, wo Niklaus Schilling sie für den Film entdeckte und in seiner Wiedervereinigungs-Farce „Deutschfieber“ besetzte. Das hielt Paul aber nicht davon ab, ein Jahr darauf das Medizinstudium zu beginnen.

Seitdem pendelte Christiane Paul höchst erfolgreich zwischen Universität und Dreharbeiten. Für ihre Rolle in Mark Schlichters Thriller „Ex“ erhielt sie 1996 den Max-Ophüls-Preis als Beste Nachwuchsschauspielerin. Im gleichen Jahr gelang ihr auch der Durchbruch beim großen Publikum: In Sharon von Wietersheims Erfolgskomödie „Workaholic“ porträtierte sie die verführerische Karrierefrau Rhoda. Für diesen Part wurde Christiane Paul außerdem mit dem Bayerischen Filmpreis 1996 ausgezeichnet. Es folgten viel gelobte Auftritte in Wolfgang Beckers „Das Leben ist eine Baustelle“ und in Hans-Günther Bückings Ingrid-Noll-Verfilmung „Die Häupter meiner Lieben“. 1998 erhielt Paul die Goldene Kamera als Beste Nachwuchsdarstellerin und 1999 den B.Z. Kulturpreis.

Neben ihrer Film- und Fernseharbeit schloss Paul im Frühjahr 1999 erfolgreich das Medizinstudium ab. Weil Frau Doktor Erfahrungen in ihrem Beruf sammeln wollte und auch noch Tochter Mascha in ihr Leben trat, entschloss sie sich zu einer filmischen Auszeit, die gottlob – so zumindest ihre zahlreichen Fans – nicht lange andauerte. Seit 2004 ist Paul wieder intensiv als Schauspielerin tätig, drehte die Komödien „Im Schwitzkasten“ und „Reine Formsache“, außerdem ist sie Sprecherin von zahlreichen Hörbuchproduktionen und spielt in der Edgar-Wallace-Persiflage „Neues vom Wixxer“ Blacky Fuchsbergers Tochter Victoria Dickham. In dem erfolgreichen Fernsehfilm die „Tote vom Deich“ von Matti Geschonnek war sie Anfang des Jahres als Zielfahnderin Lona Vogt zu sehen

Zu ihren aktuellen Projekten zählen „Copacabana“, ein Fernsehfilm von Xaver Schwarzenberger, sowie Tim Tragesers „Ein verlockendes Angebot“ und Dennis Gansels neuer Kinofilm: „Die Welle“. Wenn VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG im Dezember in die Kinos kommt, dann wird Christiane Paul inzwischen stolze Mutter von zwei Kindern sein.



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

FILMOGRAFIE CHRISTIANE PAUL (AUSWAHL – KINO UND TV)

1991	Deutschfieber	Niklaus Schilling	2002	Echte Männer? (TV)	Christian Zübert
1992	Ich und Christine (Kino)	Peter Stripp	2003	Außer Kontrolle (TV)	Christian Görnitz
1993	Unter der Milchstraße	Matthias Oberg	2004	Im Schwitzkasten	Eoin Moore
1994	Ex	Mark Schlichter	2005	Die Nacht der großen Flut (TV)	Raymond Ley
1995	Workaholic	Sharon von Wietersheim		Felix 2 – Der Hase und die verflixte Zeitmaschine	nur Stimme Giuseppe Maurizio Laganà
1996	Das Leben ist eine Baustelle	Wolfgang Becker	2005	Reine Formsache	Ralf Huettner
1997	Dumm gelaufen	Peter Timm		Die Tote vom Deich (TV)	Matti Geschonneck
	Knockin' on Heaven's Door	Thomas Jahn	2006	Neues vom Wixxer	Cyrill Boss, Philipp Stennert
1997	Mammamia (TV)	Sandra Nettelbeck		Ein verlockendes Angebot (TV)	Tim Trageser
	Der Pirat (TV)	Bernd Schadewald	2007	VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
1998	Die Häupter meiner Lieben	Hans-Günther Bücking			
1999	Marlene	Joseph Vilsmaier			
	Im Juli	Fatih Akin			
	Freunde	Martin Eigler			
2001	Väter	Dani Levy			

vorne ist verdammt weit weg



DARSTELLER



PETER LOHMEYER

Johann Griesmaier

Peter Lohmeyer kommt am 22. Januar 1962 im sauerländischen Niedermarsberg zur Welt. Um mit 15 Jahren sein Mofa zu finanzieren, spielt der Pfarrerssohn neben der Schule am Kinder und Jugendtheater Dortmund, er zeigt dem Gymnasium noch vor dem Abitur den Rücken, um die Westfälische Schauspielschule in Bochum zu besuchen. Auch dort macht er keinen Abschluss, da er nach zwei Jahre ein Engagement am Schauspielhaus Bochum bekommt. Zahlreiche weitere Rollen führen ihn an Bühnen in Stuttgart, Düsseldorf, Wien und Berlin und Hamburg.

Nachdem Lohmeyer bereits in den früher achtziger Jahren erste Auftritte in TV-Produktionen absolviert hatte, sah man ihn 1988 im Kino erstmals unter der Regie von Dominik Graf in „Tiger, Löwe, Panther“. Inzwischen kann er bereits mehr als 90 Rollen in TV- oder Leinwand-Produktionen vorweisen. Darunter so bemerkenswerte wie einen Kommissar mit Fahrplattick in Peter Lichtefelds „Zugvögel... einmal nach Inari“, für den er das Filmband in Gold erhielt. Oder die Figur des Kriegsheimkehrers Richard Lubanski in Sönke Wortmanns „Das Wunder von Bern“, wo der passionierte Fußball-Fan an der Seite seines Sohnes Louis Klamroth zu sehen ist. Hierfür wurde Lohmeyer mit dem Publikumspreis als Bester Darsteller bei der Lola-Verleihung 2004 ausgezeichnet.

Darüber hinaus ist Lohmeyer etwas gelungen, was bisher kaum einem Kollegen beschieden war. Er avancierte zu einem Star in Kuba, wo er unter der Regie von Daniel Diaz Torres Publikumshits wie „Kleines Tropicana“ oder „Der Cuba Coup“ realisierte. Lohmeyer, der bereits mit so renommierten Filmemachern wie Max Färberböck, Lars Becker oder Rainer Kaufmann zusammenarbeitete, war zudem in Peter Lichtefelds „Playa del Futuro“ und in Lars Jessens 68er-Komödie „Am Tag als Bobby Ewing starb“ zu sehen.

Zu seinen aktuellen Projekten gehören Volker Einrauchs „Der andere Junge“ mit Barbara Auer und Andrea Sawatzki, Ulrike von Ribbecks Tragikomödie „Früher oder später“, wo er an der Seite seiner Tochter Lola Klamroth spielt, und die aufwändige TV-Produktion „Don Quijote“. Gerade abgeschlossen wurden die Dreharbeiten zum Kinofilm „Ferrari 49“ unter der Regie von Michael Klier.



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

FILMOGRAFIE PETER LOHMEYER (AUSWAHL – KINO UND TV)

1988	Tiger, Löwe, Panther	Dominik Graf	2000	Der Felsen	Dominik Graf
1989	Der Spieler	Dominik Graf		Der Cuba Coup	Daniel Diaz Torres
1990	Neuner	Werner Masten	2001	Vater braucht eine Frau (TV)	Matthias Tiefenbacher
1991	Schlafende Hunde (TV)	Max Färberböck		Das verflixte 17. Jahr (TV)	Hermine Huntgeburth
1993	Die Eroberung der Mitte	Robert Bramkamp	2002	Das Wunder von Bern	Sönke Wortmann
1994	Bunte Hunde	Lars Becker		Das Duo – Der Liebhaber (TV)	Marc Rothemund
1994	Internationale Zone (TV)	Milan Dor		Beach Boys (TV)	Arne Feldhusen
	Einer meiner ältesten Freunde	Rainer Kaufmann	2003	Süperseks	Torsten Wacker
1995	Die Mutter des Killers	Volker Einrauch		Sergeant Pepper	Sandra Nettelbeck
1996	Kondom des Grauens	Martin Walz		Cowgirl	Mark Schlichter
	Zugvögel...einmal nach Inari	Peter Lichtefeld		Der Boxer und die Friseurin (TV)	Hermine Huntgeburth
	Der Ausbruch (TV)	Mark Schlichter	2004	Obaba	Monxto Armendariz
1997	Liebe Lügen	Martin Walz		Oktoberfest – Der Film	Johannes Brunner
	Kleines Tropicana	Daniel Diaz Torres		Der Tag, als Bobby Ewing starb	Lars Jessen
	Pauls Reise	René Heisig		Playa del futuro	Peter Lichtefeld
	Der Pirat (TV)	Bernd Schädewald	2005	Vineta	Franziska Stünkel
	Mammamia (TV)	Sandra Nettelbeck	2006	Der Junge	Volker Einrauch
1998	Frontera Sur	Gerado Herrero		Früher oder später	Ulrike von Ribbeck
	Abgehauen (TV)	Frank Beyer		Freunde für immer –	
	Sieben Monde	Peter Fratzscher		Der Mediator (TV)	Sönke Wortmann
1999	Nie mehr 2. Liga (TV)	Kaspar Heidelbach	2007	VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
	Der Elefant in meinem Bett (TV)	Mark Schlichter			



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

TOBIAS OERTEL

Kienze



Tobias Oertel, Jahrgang 1975, stammt aus dem fränkischen Münnerstadt und absolvierte seine Schauspielausbildung an der renommierten Folkwang-Hochschule in Essen. Des Weiteren belegte er einen Filmschauspielkurs an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Schon als Kinder- und Jugendarsteller in Thomas Heinemanns Theater am Neunerplatz in Würzburg aktiv, übernahm Tobias Oertel ab 1996 auch Rollen an anderen Häusern. Zu sehen war er unter anderem auf den Ruhrfestspielen Recklinghausen, am Schauspielhaus Düsseldorf, im Theater Kosmos im österreichischen Bregenz in der Berliner Komödie am Kurfürstendamm und am Winterhuder Fährhaus in Hamburg.

Seit Anfang 2000 ist Tobias Oertel auch als Kino- und Fernsehdarsteller aktiv. Nach seinem Filmdebüt „Familienkreise“, welcher nicht nur mehrfach mit dem Adolf Grimme Preis, sondern auch mit dem deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde, konnte man Tobias Oertel als Philipp in der SAT.1-Serie „Bis in die Spitzen“, in dem ProSieben-Movie „Experiment Bootcamp“ sowie u.a. in diversen Episodenrollen von „Nachtschicht“, „Kommissarin Lucas“ oder „Tatort“ erleben. Derzeit steht Oertel gerade für die zweite Staffel der ZDF-Serie „KDD – Kriminaldauerdienst“ vor der Kamera.

Der Sprung auf die große Leinwand gelang dem Schauspieler 2007. Gleich in 2 Filmen wird Tobias Oertel Ende des Jahres zu sehen sein, in Andreas Morells Theaterverfilmung „Unschuld“ sowie Thomas Heinemanns Komödie „Vorne ist verdammt weit weg.“

Der Sprung auf die große Leinwand gelang dem Schauspieler 2007. Gleich in 2 Filmen wird Tobias Oertel Ende des Jahres zu sehen sein, in Andreas Morells Theaterverfilmung „Unschuld“ sowie Thomas Heinemanns Komödie „Vorne ist verdammt weit weg.“



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

FILMOGRAFIE TOBIAS OERTEL (AUSWAHL – KINO UND TV)

2002	Familienkreise (TV)	Stefan Krohmer	2006	Ein starkes Team – Stumme Wut (TV)	Daniel Helfer
	Nach so vielen Jahren (TV)	Marek Gierszal		Das Duo – Liebestod (TV)	Jörg Grünler
	Eine erotische Geschichte	Dito Tsintsadze		Küstenwache (TV)	Markus Ulbricht
2003	Experiment Bootcamp (TV)	Andreas Linke		Solo für Schwarz - Tod auf Rügen (TV)	Martin Eigler
2004	Das Kanzleramt (TV)	H.-C. Blumenberg		Lutter - Um jeden Preis (TV)	Jörg Grünler
	Polizeiruf 110 –			Stolberg - Flüchtige Begegnungen (TV)	Michael Schneider
	Heimkehr in den Tod (TV)	Carola Hattop		Schuld und Unschuld (TV)	Marcus O. Rosenmüller
	Nachtschicht 3 –			GG19 – Artikel 16	Axel Bold
	Tod im Supermarkt (TV)	Lars Becker	2007	Soko 5113 – Unter Verdacht (TV)	Werner Siebert
2005	Die Sturmflut (TV)	Jorgo Papavassiliou		Unschuld	Andreas Morell
	Wolffs Revier: Herzblut (TV)	Jürgen Heinrich		VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
	Unter anderen Umständen (TV)	Judith Kennel			
	Bis in die Spitzen (TV)	Thomas Berger,			
	Erwin Keusch u.a.				
	Tornado - Der Zorn des Himmels (TV)	Andreas Linke			
	Kommissarin Lucas –				
	Skizze einer Toten (TV)	Thomas Berger			
	Tatort – Sonnenfinsternis (TV)	Dieter Berner			

DARSTELLER



FRANZISKA SCHLATTNER

Melanie

Franziska Schlattner, 1971 geboren, studierte Germanistik und Kommunikationswissenschaften in München sowie anschließend Schauspiel an der New Yorker New School University. Darüber hinaus nahm sie Privatunterricht bei Alec Rubin und belegte John Costopoulos Workshops. 1998 stand sie für Uschi Ferstls Kurzfilm „Laura liebt das Geld“ erstmals vor der Kamera.

Schlattner ist auf der Bühne ebenso zu Hause wie im Kino und im Fernsehen. So wirkte sie etwa am Jungen Theater Göttingen in zeitgenössischen Stücken wie „Freunde“ und „Faster Pussycat, Kill, Kill“ mit. Für den kleinen Bildschirm drehte sie bereits mit so angesehenen Filmemachern wie Vivian Naefe, Ralf Huettner oder Jörg Grünler. Eine herausragende Rolle hatte sie auch in dem vielfach ausgezeichneten TV-Drama „Marias letzte Reise von Rainer Kaufmann, für den sie bereits bei dessen Kinofilm „Kalt ist der Abendhauch“ vor der Kamera gestanden hatte.

Weitere Kinorollen erhielt Franziska Schlattner in Hans-Christian Schmidts „Crazy“, in Vivian Neafes Publikumserfolg „Die wilden Hühner II“ und in Oskar Roehlers heiß diskutierter Literaturadaption „Elementarteilchen“. Zuletzt drehte sie mit Martin Enlen den Tatort „A g'mahde Wiesn“ sowie Roman Kuhns Kurzfilm „Der Erlkönig“. Derzeit steht Franziska Schlattner für eine erneute Zusammenarbeit mit Rainer Kaufmann, der ZDF-Verfilmung „Das Beste kommt noch“, vor der Kamera.



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

FILMOGRAFIE FRANZISKA SCHLATTNER (AUSWAHL – KINO UND TV)

1999	Kalt ist der Abendhauch	Rainer Kaufmann	2004	Brautpaar auf Probe (TV)	Ben Verbong
	Crazy	Hans-Christian Schmid		Marias letzte Reise (TV)	Rainer Kaufmann
	Der Voyeur (TV)	Roman Kuhn		Prinzessin macht blau (TV)	Oliver Schmitz
2000	Bobby (TV)	Vivian Naefe	2005	Rosenheimcops (TV)	Gunther Kräa
	Himmliche Helden (TV)	Karsten Fiebeler		Elementarteilchen	Oskar Roehler
2001	Der kleine Mann (TV)	Matthias Steurer		Hui Buh, das Schlossgespenst	Sebastian Niemann
	Stahlnetz –			Im Namen des Gesetzes (TV)	Holger Gimpel
	Innere Angelegenheiten (TV)	Ernst Lauscher		Der Weihnachtspudding (TV)	Joseph Vilismaier
2002	Die Musterknaben –			Unter Verdacht – Atemlos (TV)	Ulrich Zrenner
	1000 und eine Nacht (TV)	Ralf Huettner	2006	Die wilden Hühner und die Liebe	Vivian Naefe
	Santa Claudia (TV)	Andi Niessner		Rettet die Weihnachtsgans (TV)	Jörg Grünler
	Ich schenk dir einen Seitensprung (TV)	Domenikus Probst		Tatort – Gefährliche Gefühle (TV)	Peter Fratzscher
	Garantiert Entführt (TV)	Thomas Prüve		Stubbe – Von Fall zu Fall (TV)	Maris Pfeiffer
2003	Endlich Sex! (TV)	Klaus Knoesel		Tatort – A g'mahde Wies'n (TV)	Martin Enlen
	Engelchen flieg! (TV)	Adolf Winkelmann	2007	VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
	A Man's World	Dagmar Hirtz		Die Erbkönigin	
	Vater werden Ist nicht schwer (TV)	René Heisig			
	Um Himmels Willen (TV)	Helmuth Metzger			



vorne ist verdammt weit weg

DARSTELLER

MARTIN ESCHENBACH

Bertram



Martin Maria Eschenbach, am 14. Juli 1977 in Würzburg geboren, war gelernter Zimmermann, bevor er 1998 sein Fachabitur machte und bis 1999 Zivildienst leistete. Von 1999 bis 2003 studierte Eschenbach an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. In Würzburg war er bereits von 1996 bis 1999 am Theater am Neunerplatz unter anderem in den Stücken „Carmen“ und „Disco Pigs“ zu sehen – und hier begegnete er Thomas Heinemann und Frank-Markus Barwasser.

Es folgten Spielzeiten im Wilhelma Theater Stuttgart, am Stadttheater Aalen, aber auch in Rio de Janeiro, wo Eschenbach 2002 in „Vestido de Noiva“ am Theatre de Copacabana gastierte. Zu seinen Stücken am Staatstheater Stuttgart zählen „Die Gerechten“ von Albert Camus und „Der Auftrag“ von Heiner Müller. Am Stadttheater Gießen spielte Eschenbach in Arthur Millers „Der Tod des Handlungsreisenden“ und in Henrik Ibsens „Die Frau am Meer“; am Staatstheater Darmstadt wirkte er in der Spielzeit 2006/2007 mit in „Rum und Vodka“ sowie „Don Carlos“.

An der Filmakademie Ludwigsburg drehte Martin Eschenbach 1999 „South Central Kornwestheim“ (Regie: Julia Dobesch), 2000 „Broiled to Perfection“ (Regie: Mickey Sülzer) und 2001 „Unter Brüdern“ (Regie: Patrick Gölsch). Im Bayerischen Fernsehen spielte Martin Eschenbach 1999 und 2001 den Bertram Löffler bei Frank-Markus Barwasser in der nicht ganz ernst gemeinten Talkreihe „Aufgemerkt! Pelzig unterhält sich“. In „München 7“ spielt er den aus Franken zugereisten Polizisten Martin Hellwig, der schon dank seines Dialekts bei den Münchner Kollegen aneckt.

FILMOGRAFIE MARTIN ESCHENBACH (AUSWAHL – KINO UND TV)

2004	München 7 – Zwei Polizisten und ihre Stadt, 1. Staffel (TV)	Franz Xaver Bogner
2006	München 7 – Zwei Polizisten und ihre Stadt, 2. Staffel (TV)	Franz Xaver Bogner
	Left and Leaving (Kurzfilm)	Carsten Kurpanek
2007	VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann



vorne ist verdammt weit weg

STAB

THOMAS HEINEMANN

Drehbuch, Regie & Produktion



Von 1985 bis 2000 leitete Thomas Heinemann das von ihm gegründete Theater am Neunerplatz in Würzburg. Für dieses Haus schrieb er über 40 Stücke in allen Sparten, Komödie, Musiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater Musiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater.

INSZENIERUNGEN THEATER (AUSWAHL)

- „Karlsson vom Dach“, Astrid Lindgren
- „Discopigs“, Enda Walsh
- „Carmen Rosa“, Thomas Heinemann nach Prosper Merimeé
- „Pümkchen und Anton“, Erich Kästner
- „Indien“, Joseph Hader & Alfred Dorfer
- „Herr der Fliegen“, William Golding
- „Guten Tag, kleines Schweinchen“, Janosch
- „Ronja Räubertochter“, Astrid Lindgren
- „Turandot“, Friedrich Schiller
- „Wind in den Zweigen des Sassafras“, René de Obaldia
- „Pimpf – Kameraden fragen nicht lange“ (Jugendtheaterstück, 1988 vom WDR als Hörspiel adaptiert)
- „Der Tag“, Gastregie: für den „Steirischen Herbst“ in Graz

FILMOGRAFIE THOMAS HEINEMANN (AUSWAHL)

		FUNKTION
1988	„Mein Bruder“ für die ZDF-Serie „Wenn du mich fragst“	Drehbuch
2000	100 PRO (Regie: Simon Verhoeven)	Drehbuchentwicklung
2001	EROTIC TALE NO 27 (Regie: Dito Tsintsadze)	Dialogregie
2002	SCHUSSANGST (Regie: Dito Tsintsadze) HELFSHELFER	Drehbuchentwicklung/Dialogregie Drehbuch mit Dito Tsintsadze
2005	PAPA SIEGFRIED	Drehbuch
2007	VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Regie, Drehbuch & Produktion



vorne ist verdammt weit weg

STAB

KLAUS EICHHAMMER

Kamera

Klaus Eichhammer erblickte am 10. November 1952 in Regensburg das Licht der Welt. Schon während der Schulzeit begann er, sich intensiv mit Fotografie zu beschäftigen. Im Alter von 19 Jahren zeigte er in einer Ausstellung erstmals eigene, großformatige Schwarz-Weiß-Fotos. Eichhammer studierte zunächst Germanistik und Pädagogik, bevor er an die Münchner Hochschule für Fernsehen und Film wechselte und dort von 1976 bis 1980 das Kamerahandwerk erlernte.

Während seiner Studienzeit assistierte Klaus Eichhammer unter anderem den Kameramännern Helge Weindler, Martin Schäfer und Ingo Kratisch. Seit Anfang der achtziger Jahre arbeitet er regelmäßig für Kino und Fernsehen. Unter anderem fotografierte er Maria Knillis „Lieber Karl“, Peter Timms „Meier“, die Dominik-Graf-Filme „Tiger, Löwe, Panther“ und „Spieler“ sowie Sherry Hormanns „Leise Schatten“. Neben Bernd Schadewald, für den er bei den Fernsehfilmen „Schicksalsspiel“ und „Angst“ mitwirkte, ist Eichhammer der bevorzugte Kameramann von Rainer Kaufmann. Zuletzt realisierten die beiden die hochgelobten TV-Produktionen „Die Kirschenkönigin“ und „Marias letzte Reise“ sowie fürs Kino die Martin-Walser-Adaption „Ein fliehendes Pferd“ mit Katja Riemann und Ulrich Noethen in den Hauptrollen.

Klaus Eichhammer, der in München lebt, ist ein Bewunderer der Arbeiten von Gordon Willis (vor allem bei Woody Allens und Francis Ford Coppolas Filmen) und von Vilmos Zsigmond (insbesondere Michael Ciminos „Die durch die Hölle gehen“ und „Heaven’s Gate“).

FILMOGRAFIE KLAUS EICHHAMMER (AUSWAHL – KINO UND TV)

1981	Neonstadt (Episode: „Star“)	Helmer von Lützelburg		Japaner sind die besseren Liebhaber	Philipp Weinges
1982	Das Glück beim Händewaschen	Werner Masten	1997	Die Apothekerin	Rainer Kaufmann
1983	Im Himmel ist die Hölle los	Helmer von Lützelburg	1998	23	Hans-Christian Schmid
1984	Lieber Karl	Maria Knilli	1999	Long Hello and Short Goodbye	Rainer Kaufmann
1986	Meier	Peter Timm		Schnee in der Neujahrsnacht	Thorsten Schmidt
1987	Follow Me	Maria Knilli	2000	Kalt ist der Abendhauch	Rainer Kaufmann
1988	Tiger, Löwe, Panther	Dominik Graf	2001	Das Sams	Ben Verbong
1989	Spieler	Dominik Graf		Herz im Kopf	Michael Gutmann
1990	Neuner	Werner Masten	2002	Und die Braut wusste von nichts (TV)	Rainer Kaufmann
1991	Leise Schatten	Sherry Hormann	2004	Die Kirschenkönigin (TV)	Rainer Kaufmann
1992	Durst	Martin Weinhart		Marias letzte Reise (TV)	Rainer Kaufmann
1993	Dann eben mit Gewalt	Rainer Kaufmann		Schiller (TV)	Martin Weinhart
1994	Einer meiner ältesten Freunde	Rainer Kaufmann	2006	Vier Töchter	Rainer Kaufmann
	Die Schamlosen (TV)	Horst J. Sczerba	2007	Ein fliehendes Pferd	Rainer Kaufmann
1995	Stadtgespräch	Rainer Kaufmann		VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG	Thomas Heinemann
	Nach fünf im Urwald	Hans-Christian Schmid			



vorne ist verdammt weit weg

STAB

CINENIC FILMPRODUKTION



Die Firma „Cinenic Filmproduktion GmbH & Co KG“ wurde im Juli 2005 von Frank-Markus Barwasser und Thomas Heinemann gegründet und hat folgende Projekte realisiert bzw. in Vorbereitung:

VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG (Regie: Thomas Heinemann, 2007)

PAPA SIEGFRIED (AT), Kinderfilm

STILLE WASSER, Psychothriller (Drehbuch von Magnus Vattrodt)

FRAU MIT FISCHEN, Tragikkomödie (Treatment von Thomas Heinemann)

TARWAG, Episodenfilm (Treatment von Thomas Heinemann)

DAS ROTE ZIMMER (Treatment von Philipp Sonntag)

Erwin Pelzig kommt ins Kino!



vorne ist verdammt weit_{weg}

INHALTSVERZEICHNIS